



Besigheimer Häuserbuch

Entengasse 24 (ehem. Geb. Nr. 210)

- 1660 Der Weingärtner Hans Fellger besitzt: *"Ain Behausung und Keller im Kogen, zwischen Joachim Gräber und dem gemeinen Gäßlin, zinst der Statt 2 Heller"*. Als nächster Eigentümer ist der Weingärtner Bernhard Pfeiffer verzeichnet.
- 1734 Das Haus wird dem Sohn Johann Balthas Pfeiffer, Weingärtner, zugeschrieben, der es von seiner Mutter kauft: *"Eine Behausung und Keller im Kogen, zwischen Leonhard Rösern und Friedrich Körnern"*.
- 1769 Johann Balthas Pfeiffer schenkt die Hälfte des Hauses dem Sohn, dem Weingärtner jung Johann Balthas Pfeiffer.
- 1774 Alt Balthas Pfeiffer verkauft die andere Hälfte des Hauses an den Sohn, den Weingärtner Christoph Pfeiffer.
- 1778 Die Hälfte des Christoph Pfeiffer wird von Christoph Kauz ausgelöst, der sie weiterverkauft an jung Balthas Pfeiffer. Dieser besitzt nun das ganze Haus.
- 1780 Jung Balthas Pfeiffer vertauscht das Haus an Jacob Schrempf. Er bekommt dafür dessen Haus im Bereich Stadtschreibereigasse 6.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Unten in der Stadt. Im Kogen. Nr. 210 - Ein Haus, und Keller in der Entengaß"*.
- 1785 Jacob Schrempf schenkt die Hälfte des Hauses dem Schwiegersohn, dem Schneider Conrad Wörner.
- 1794 Conrad Wörner kauft die andere Hälfte des Hauses hinzu.
- 1827 Conrad Wörner verkauft das Haus an den Sohn jung Conrad Wörner, Soldat.
- 1849 Das Haus wird aus Wörners Gantmasse verkauft an den Stadtratssohn Gottlieb Adler.
- 1853 Jung Gottlieb Adler verkauft das Haus an den Kübler jung Conrad Friedrich Ege.
- 1878 Die Witwe des Küblers Ege verkauft das Haus an Christian Joos, Enz-Michaels Sohn: *"Nr. 210 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (93 qm) mit gewölbtem Keller. Nr. 210A - Ein Vorbau an diesem Wohnhaus (unter obigem Maßgehalt), an dieses angebaut, unten in der Stadt, in der Entengasse, neben Schmied Fackler und der Scheuer (Winkel mit Nr. 207 gemeinschaftlich)"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.